

Aktuelle Meldung

HPI-Studierende entwickeln Plattform zur Automatisierung von Büroanwendungen

8. Juli 2021

Potsdam. Vier Studierende des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben eine Open-Source Plattform für das Erstellen von robotergestützten Prozessautomatisierung (RPA) entwickelt. In Kooperation mit ihrem Projektpartner [Camunda](#) aus Berlin wurde an einer nutzerfreundlichen Softwarelösung geforscht, mit der Nutzer:innen schnell und intuitiv Softwareautomatisierungen erstellen können. Die Forschungsergebnisse der Studierenden wurden beim digitalen Bachelorpodium des HPI am 8. Juli vorgestellt.

Mit der Webplattform können häufig auftretende oder fehleranfällige Prozesse durch das Erstellen sogenannter Softwareroboter automatisiert werden. Ein Beispiel hierfür ist das Überführen von Daten beim Einstellen von neuen Mitarbeiter:innen. Dabei müssen die Bewerberdaten in die unternehmensinternen Systeme übertragen werden. Zur Erstellung der Roboter ist keine komplizierte Ersteinrichtung notwendig, denn innerhalb weniger Klicks kann man mit der Konfiguration der Roboter beginnen. Hierzu stellen erfahrene Softwareentwickler:innen ein Programm-Code-Editor oder für Mitarbeitende ohne Programmiererfahrung, eine Modellierungsoberfläche zur Verfügung. „Wir bieten die Möglichkeit, mit dem Industriestandard BPMN Prozesse zu dokumentieren und gleichzeitig zu automatisieren – dadurch können die Mitarbeiter:innen mit verschiedensten Fähigkeiten die Automatisierung vorantreiben“, erklären die HPI-Studierenden.

Bei der Erstellung der Plattform wurden die Bedürfnisse der Nutzer:innen in den Mittelpunkt gestellt. Dazu verwendeten die Studierenden unter anderem den Ansatz des Design Thinking: „Wir haben Entwicklerinnen und Entwickler interviewt und gelernt, dass diese zuerst den Prozess per Hand skizzieren, bevor sie den Code am PC schreiben – da kam uns die Idee, beide Schritte miteinander zu verbinden.“ Diese Erkenntnisse bildeten den Ausgangspunkt für die Produktentwicklung.

Das Bachelorprojekt wurde von Prof. Dr. Mathias Weske, Leiter des Fachgebiets Business Process Technology am HPI, und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Maximilian Völker betreut. Das Fachgebiet erforscht Modelle, Methoden und Techniken, um Geschäftsprozesse auszuführen und zu analysieren.



Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es bereits seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren Bachelorstudierende des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studierenden am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professorinnen und Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://hpi.de/studium/it-systems-engineering/bachelor/bachelorprojekte.html>

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an, das von derzeit rund 700 Studierenden genutzt wird. In den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 21 Professorinnen und Professoren sowie über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Irvine, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, christiane.rosenbach@hpi.de und

Carina Kretzschmar, Tel. 0331 5509-177, carina.kretzschmar@hpi.de